

Medienmitteilung

Kostenüberschreitungen Bärenpark

Thema	Grünliberale fordern Rücktritt von Stabe-CEO Lanzrein
Für Rückfragen	Jan Flückiger, Tel 079 440 71 25
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Postfach 6350, 3001 Bern eMail be@grunliberale.ch , www.be.grunliberale.ch
Datum	13. Oktober 2009

Grünliberale fordern Rücktritt von Stabe-CEO Lanzrein

Die Stadtbauten Bern haben heute an einer Medienkonferenz angekündigt, dass die Mehrkosten im Projekt Bärenpark im schlimmsten Fall um weitere 9 Millionen Franken überschritten werden. Mindestens so schlimm wie die Kostenüberschreitung selber wiegt der Umstand, dass der Verwaltungsrat erst jetzt über diese Entwicklungen informiert wurde. Die Grünliberalen fordern deshalb den Stabe-CEO Rudolf Lanzrein auf, die Konsequenzen dieser erneuten Fehlleistungen zu tragen und umgehend zurückzutreten. Nur so kann die Glaubwürdigkeit von Stabe wieder hergestellt werden.

Die Stadtbauten Bern haben heute an einer Medienkonferenz angekündigt, dass die Mehrkosten im Projekt Bärenpark im schlimmsten Fall um weitere 9 Millionen Franken überschritten werden. Damit würden sich die Gesamtkosten auf 23.6 statt ursprünglich 9.7 Millionen belaufen. Nach dem neuen Feuerwehrstützpunkt Forsthaus West ist dies das zweite Projekt innerhalb kürzester Zeit mit massiver Kostenüberschreitung.

Die Stadtbauten Bern schieben die Schuld den Geologen und Bauingenieuren zu. Sie warfen den Planern bereits letztes Jahr vor, sie hätten auf dem geologischen Zusatzgutachten beharren sollen. Als Auftraggeber, Bauherr und Grundstückbesitzer hat Stabe aber immer die letzte Verantwortung für ihre Projekte. Es kann nicht sein, dass Stabe stets den Schwarzen Peter den anderen zuschiebt.

Mindestens so schlimm wie die Kostenüberschreitung selber ist der Umstand, dass der Verwaltungsrat nicht über diese jüngsten Entwicklungen im Bild war. Diese Verantwortung dafür trägt der CEO der Stabe, Rudolf Lanzrein.

Die Grünliberalen fordern deshalb Herrn Lanzrein auf, per sofort zurückzutreten. Genauso wie in der Privatwirtschaft hat Herr Lanzrein als oberster Manager die Verantwortung für die Verfehlungen der Stabe zu tragen und die Konsequenzen zu ziehen. Nur so kann die Glaubwürdigkeit des stadt eigenen Betriebes wieder hergestellt werden.

Die Grünliberalen fordern ihrerseits den Gemeinderat auf, seine Führungsverantwortung wahrzunehmen und im Verwaltungsrat der Stabe künftig bessere Kontrollmechanismen einzuführen.

Angesichts der Bedeutung des Projektes hatte der Gemeinderat zur strategischen Führung des Projektes einen Lenkungsausschuss eingesetzt. Auch dieser Lenkungsausschuss ist in die Verantwortung zu nehmen.